

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1658

Applicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115517)

vnd zur Belohnung nur soviel Lands begehret / als er mit einem Riemen möchte umbziehen / dessen er auch gewärt worden / da hat er eine grosse Ochsenhaut genommen / vnd dieselbe zu einem schmalen Riemen zerschneiden lassen / mit welchem er nachmals einen grossen Circkel des Lands umbzog / darein er ein Caßtel gebauet / welches er Corrigiam nennete / von dannen griff er mit Eiß immer weiter umb sich / biß er endlich des ganzen Königreichs mächtig wurde / vnd dasselbe hernach nach einem Namen Engisto, Engelland nennete.

*Es
sub specie recti.*

Darnach lasset man sich des Nächsten Gut im Werck gestuften / wenn man durch den Schein des Rechts dasselbe an sich bringet / vnd der Sachen ein solche Gestalt vnd Farb weiß anzustreichen / daß man 1000. Eyd schwüre / es ginge alles redlich vnd recht zu.

*Vom Recht
ein Recht vide
D. Luther
Tom. 7. wider
Hans Wurst
pag. 440.*

Als wann man miteinander rechet / vnd das Recht trachtet vnd schmucken kan / wie man wil / wenn man so viel Finanzerey treibt / daß der andere umb das Seine gebracht wird / wenn man im Kauffen vnd Verkauffen entweder vor dem Liecht stehen / sein Gut verschlägt / daß ers nicht nach Wunsch antworten kan / oder wann man einander so sehr steigert / presset vnd drucket / daß der Nächste sein Gut halb verschencken muß : Oder wann man den Nächsten mit Gewalt darvon treibet / wie Ahab den Naboth von seinem Weinberg / 1. Reg. 21. Diß sind alles Sünden wider das 9. Gebot / da Gott der Herr sagt: Du solt dich nicht lassen gelassen wider deines Nächsten Haus.

Applicatio.

*Vfus.
I.
Refusatorius.*

Welches wir dann fleissig vnd wol merken sollen / für 1. zu Straff derjenigen / die da wider das 9. Gebot sündigen / deren dann so viel in der Welt sind / daß sich kein Mensch auß der Schlingen wird ziehen können / dann welcher ist / der nicht eine böse Zuneigung zu eines anderen Ding hätte / klage nicht Gott der Herr : das dichten vnd trachten des menschlichen Herzens

Hergens ist böß von Jugend auff / vnd zum Bösen geneigt immer,
 dar / Gen. 6. 5. vnd 8. 21. Klage nicht Jeremias der Prophet cap.
 17. 9. des Menschen Herz sey ein trostig vnd verzagt Ding / David
 sagt Psal. 94. 11. der H. Erz weiß / daß die Gedancken der Menschen
 eytel sind. Paulus klagt über sich selbst / als über einen Widerge-
 bornen / das Gute das ich will / das thu ich nicht / das Böse aber das
 ich nicht will / das thu ich / Rom. 7. 20. Petrus propheetet von den
 letzten Zeiten / 2. Epist. 2. 14. daß Leut seyn werden / deren Herz
 durchtrieben mit Geiz seye / das ist leyder mehr als war worden. S.
 Paulus sagt von den Heyden sie treiben allerley Vnreynigkeit / samt
 dem Geiz / Eph. 4. 19. Wie man dem Nächsten mit List nach
 seinem Erb vnd Haus stehe / oder wie mans mit einem Schein des
 Rechts an sich bringe / das ist denen / die es erfahren / mehr bewußt /
 als ihnen lieb vnd gut ist. Summa / soviel Hilfersgriff vnd Gottes-
 vergessene / Vnchristliche / überheydnisch: vnd Türckische Tück /
 Ränck vnd Stenck den Nächsten vmb sein Haus vnd Gut zu brin-
 gen / finden sich leyder heutiges Tages vnter vns genannten Maul-
 Christen / daß vnmöglich dieselbe alle zuerschlen / vnd wer auch man-
 chem rechtschaffenen Christen leyd / daß er solche Gottlose Vben-
 stück vnd teuflische Griff hören oder wissen solte. Darüber klage
 S. D. der H. Erz beyhm Propheten Jeremia cap. 5. 26. & seqq. mit
 sehr vielen hefftigen Worten: Man findet vnter meinem Volck
 Gottlose / die den Leuten Seellen / vnd Falen zurichten / sie zufahen /
 wie die Vogler thun mit Kloben / vnd ihre Häuser sind voller Tücker /
 wie ein Vogelbawr voller Loock vögel ist / daher werden sie Gewaltig
 vnd Reich / Fett vnd Blatt / sie gehen mit bösen Stücken vmb / sie
 halten kein Recht / dem Waisen fördern sie sein Recht nicht / vnd
 gelinget ihnen / vnd helfen den Armen nicht zum Recht. Solte ich
 denn solches nicht heimsuchen / spricht der H. Erz / vnd meine Seele
 solt sich nicht rächen an solchem Volck / wie diß ist?

Sollen derowegen fürs ander trewlich gewarnt seyn / daß wir
 von solchen Tücken vnd Stücken vns hüten / dieselbe stichen vnd
 meyden. Laure nicht auff das Haus des Gerechten / als ein Gott-
 loser /

loset/Prov. 24. 26. Dencke keiner wider seinen Bruder erwan Ar-
ges in seinem Herzen / Zachar. 7. 10. vñnd 8. 17. Ageret dich dein
Aug. so reiß es auß/vñnd wirffs von dir/es ist dir besser/das du Ein-
äugig ins Reich Gottes eingehest / dann das du zwey Augen haste
vñnd werdest in das höllische Feuer geworffen / das ihr Wurz nicht
fürbt/vñnd ihr Feuer nicht verleschet / Marc. 9. 47. So tödtet nun
euere Glieder/so auß Erden sind/ als da sind vñnder andern/böse Lust
vñnd der Geiz/vmb welcher willen kompt der Zorn Gottes über die
Kinder des Unglaubens/ Colos. 3. 5. Liebe Kindlein / habe nicht
lieb die Welt / noch was in der Welt ist / so jemand die Welt lieb-
hat/ in dem ist nicht die Liebe des Vatters / denn alles was in der
Welt ist/ (nemlich des Fleisches Lust vñnd der Augen Lust vñnd hof-
färtiges Leben/) ist nicht vom Vater/ sondern von der Welt/vñnd
die Welt vergehet mit ihrer Lust/wer aber den Willen Gottes thut/
der bleibet in Ewigkeit/ 1. Joh. 2. 15. 16. 17. Andere Besuchen vñnd
des willen wir die böse Lust sampt dem Geiz fliehen vñnd meiden sol-
len/wollen wir geliebt es Gott in künfftiger Predigt weislaufftiger
auführen.

III.
Admonitorius.

Jetzt lasset vns zum 3. vñnd Beschluß Christlich erinnern vñnd
vermahnet seyn / das man sich dargegen das Gurre gelusten lasse/
beedes für vns selbst vñnd für andere. Für vns selbst/ sollen wir
vñnfern höchsten/größten vñnd besten Lust seyn lassen an Gottes Wort
vñnd Gebotten. Dann wol dem / der nicht wandelt im Rath der
Gottlosen/noch tritt auff den Weg der Sünder/ noch sitzt auff dem
Stul der Spötter/ sondern hat Lust zu dem Gesäß des Herrn/vñnd
redet von seinem Gesäß Tag vñnd Nacht/ Psal. 1. 1. Vñnd im 37.
Psal. Ver. 4. Habe deine Lust am Herrn/der wird dir geben was
dein Herz wünschet. Fürs andere/ das wir des Nächsten Heyl
vñnd Wolsahrt wünschen/begehren vñnd befördern sollen. Paulus
sagt 1. Cor. 10. 14. Niemand suche / was sein ist / sondern ein jeg-
licher / was des andern ist. Darüber schreibet Ambrosius 1. 3.
Offic. c. 2. Nemo commodum suum quærat sed alterius , ne-
mo honorem suum quærat , sed alterius : Niemand suche sein
Nuzen!

Mugen / vnd Ehr / sondern eines andern. Summa / ein jeder
trage des andern Last / so werdet ihr das Gesäß Christi erfüllen /
Galat. 6. 2.

Vnd sovtel widerumb zu diesem mal / da wir gehört haben / *Amantem Parolam*
wie man sich des Nächsten Haus nicht solle gelusten lassen / mit
Vermeldung / wie wir solches zur Straff / Warnung vnd Ver-
mahnung merken sollen. Gott gebe / daß es wol angelegt sey
vnd viel Muzen schaffe / zu diesem zeitlichen vnd
jenem ewigen Leben /
A M E N.



Et 3

Das